



Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jer 23,23



Fotos: Eva Hess

Editorial

Schritt für Schritt zur Mitte

Nachdem ich im Sunnehof zu besinnlichen Tagen in der Stille war, stand mein Plan fest: Ich baue ein Labyrinth! Diese Idee entstand aus den wertvollen Erfahrungen, die ich mit dem dortigen Labyrinth gemacht hatte. Und aus meinem lieben Hobby, mich im Wald zu verlaufen. So habe ich schon oft neue Gegenden kennengelernt!

Das Labyrinth als Sinnbild für meinen Lebensweg spricht mich an: Es ist eine Ordnung, die das Durcheinander des Lebens nicht ausblendet, sondern integriert und gerade dadurch aufhebt. Dieses Lebensgefühl erlebe ich durch meinen Glauben, dass das Leben trotz allem Alltags-Chaos letztlich doch wieder zu mir sagen wird: «Ende gut, alles gut.»

Gesagt getan – ich mache mich also daran, meinen Plan umzusetzen. Zuerst wähle ich den Ort: Wo bin ich gerne? Die Wahl fällt auf den Platz unter dem Quittenbaum. Als Nächstes bestimme ich, wo und was die Mitte sein soll.

Im Alltag ist das häufig andersrum: Nicht ich definiere meine Mitte, sondern es «geschieht» mir, dass ich wieder zur Besinnung, zu mir und zu Gott komme. Ich kann die Mitte zwar suchen, aber «machen» kann ich sie nicht. Denn sie ist schon immer da, in der Gegenwart.

Weiter geht's mit meinem Labyrinth-Bau: Ich verteile Holzhacksel und bahne damit den Weg. Und mache dabei eine interessante Erfahrung: Meistens sind wir ja damit beschäftigt, das Kuddelmuddel im Alltag zu entwirren und zu ordnen. Jetzt merke ich aber, dass es mir Spass macht, für einmal alles umzukehren und extra ein «geordnetes Chaos» zu kreieren.

Dabei baue ich keine Sackgassen ein, weil ich erfahren möchte, dass es weitergeht. Auch wenn es zu Beginn nicht danach aussieht. Denn nachdem ich eintrete und ein paar Schritte direkt Richtung Mitte mache, könnte man meinen, man sei bereits am Ziel. Knapp davor biegt mein Weg aber plötzlich ab und führt mich wieder ganz nach aussen. Scheinbar entferne ich mich von meinem Ziel und ich frage mich dabei, wie ich den vorhandenen Raum geschickt für weitere Umwege nutzen kann.

Denn das war auch meine erste Labyrinth-Erfahrung: Mal fühlt man sich näher dran am Zentrum, mal weiter weg. Und doch gehe ich Schritt für Schritt weiter, im Glauben, dass die Mitte trotzdem da ist, auch wenn ich sie nicht immer im Blick habe. Es kann nämlich entlasten, wenn ich nicht ständig den Überblick haben muss. Manchmal reicht es, wenn ich weiss, wo mein nächster Schritt weitergeht. Im Gott-Vertrauen, dass er meinen Weg im Überblick hat.

Meine zweite Labyrinth-Erfahrung war: Ich achte auf meinen Weg, den ich gehe! Das heisst, ich bin ganz bei dem, was ich gerade tue. Auch jetzt beim Anlegen meines Labyrinthes. Da geht es nicht darum, eine Strecke von A nach B auf dem kürzesten Weg hinter sich zu bringen. Denn auch das Leben ist keine Autobahn – Geduld und Durchhaltevermögen sind gefragt.

Auch bei meinem Projekt brauche ich Geduld. Aber letztlich hat es sich gelohnt und ich freue mich darauf, mich in meinem Garten zukünftig geordnet verlaufen zu können!

Eva Hess, Pfarrerin

Aktuelles

Verschwindet die Landeskirche?

In der letzten Ausgabe des Ecksteins berichteten Dominik Kalberer und Martin Brunner von den zu erwartenden Entwicklungen der Mitgliederzahlen und finanziellen Ressourcen der Reformierten Kirche in der Schweiz. Was erwartet uns, wenn die Zahl der Reformierten bis in 20 Jahren tatsächlich gegen 50% abnehmen sollte? Was können wir tun?

Angesichts dieser Herausforderungen ist es begrüßenswert, dass die Reformierte Landeskirche Aargau im Rahmen der «Kirchenreform 26/30» nach zukunftsfähigen Strukturen fragt.

Strukturelle Veränderungen wollen wohl bedacht sein. Als Beispiel: Es beträfe durchaus unser Selbstverständnis als «Kirche am Ort», wenn ich mich in Zukunft als Einwohner von Aarau dafür entscheiden könnte, Mitglied der Ref. Kirche in Suhr-Hunzenschwil statt in Aarau zu sein.

Wir müssen uns vor solchen strukturellen Veränderungen aber auch nicht fürchten. Die christliche Kirche stand seit ihren Anfängen in einem ständigen Suchprozess nach Strukturen, die zu ihrem Wesen und Auftrag passen. Gerade wenn der Glaube an das Evangelium Jesu Christi in das Leben hineinwirken soll, braucht es Strukturen – Finanzierungsformen, Ämter, Gebäude, aber auch Gottesdienste, diakonisches Handeln und eine Sprache des Glaubens –, die unsere veränderten Lebenswelten ernst nehmen.

Allerdings ist es auch ein Kennzeichen unserer Zeit, dass diese Lebenswelten sehr unterschiedlich sind. Auch Christ:innen leben – im Blick auf ihre theologischen, ethischen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Einstellungen und Bedürfnisse – in sehr unterschiedlichen Welten. Umso wichtiger ist, dass wir neben den durchaus wichtigen Strukturdiskussionen, in Zukunft vermehrt auch das theologische Gespräch suchen. Auch dazu gibt die «Vision 2030 der Reformierten Kirche Aargau» Anstöße, unterschätzt aber vielleicht, wie spannungsreich die Aufgabe ist, wenn man einerseits das «Evangelium und die reformierte Tradition» als «Basis und Wegweiser» reklamiert, andererseits dafür plädiert, «in reformierter Bekenntnisfreiheit» dem «eigenen Glaubensverständnis Ausdruck zu geben und eigene, neue Formen von Spiritualität zu entwickeln.»

Der von der Vision 2030 angezeigte Weg ist nicht falsch, aber höchst anspruchsvoll. Ich wünsche mir, dass wir uns dieser Aufgabe auch als Kirchgemeinde in Hunzenschwil und Suhr vermehrt und intensiver stellen. Bitte beteiligen Sie sich – nicht nur im kontroversen theologischen Gespräch, sondern auch im ganz praktischen Umgang miteinander: «Habt Geduld und sucht in Liebe miteinander auszukommen» (Epheser 4,2). Mich würde es wundern, wenn diese Art von «Mission» keine Zukunft hätte!

Andreas Hunziker, Pfarrer

KIRCHENFEST

AM SONNTAG, 8. SEPT., 10.30 UHR

Wir laden Euch alle herzlich zum Kirchenfest mit den Kirchgemeinden Suhr-Hunzenschwil, Unterentfelden und Oberentfelden ein!

Zeit/Ort: Um 10.30 Uhr starten wir den gemeinsamen Gottesdienst "Freude herrscht?!" mit der Band SIMAMA in der Kirche Oberentfelden.

Kinderbetreuung: Es wird eine Kinderbetreuung während des Gottesdienstes angeboten. Draussen steht eine Hüpfkirche zum Austoben bereit.

Verpflegung: Im Anschluss seid ihr alle herzlich zu Apéro und Getränken eingeladen. Ein Pizzaiolo verwöhnt uns vor Ort mit frischer Pizza (ca.10.-Fr./Stk).

Desserbuffet: Wer mag, darf fürs Buffet ein Dessert mitbringen.

Abgesagt: Mangels Anmeldungen findet das ehemals geplante Fussball-Plauschturnier nicht statt.

Kollekten

ERGEBNISSE JULI	CHF
Kinder Alagohinas	261.–
Schweizer Kirche, London	390.–
Rollstuhl-Tennis-Club, Aargau	266.–
TearFund Aidswaisen	110.–

Verstorben

- IM JUNI**
- Peter Tschanz** aus Hunzenschwil, 61-jährig
 - Karin Böhler-Fedeli** aus Suhr, 62-jährig
 - Silvia Kohler-Ganziani** aus Hunzenschwil, 82-jährig
 - 'Doris' Olga Jacomet** aus Suhr, 89-jährig

Jubiläum – Herzliche Gratulation

Alfred Rohr feierte am 1. August 2024 sein zwanzigjähriges Jubiläum als Sigrist in unserer Kirchgemeinde. Wir gratulieren Alfred ganz herzlich und bedanken uns für seine treuen Dienste.
Die Kirchenpflege

Frauen morgen Suhr

Samstag, 7. September, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr

Thema: «Du bist wertvoll – befreit von den Stempeln des Lebens»



Bild: freepik.

Ein inspirierender Vortrag über das befreiende Gefühl, sich selbst sein zu dürfen.

Gast: Damaris Kofmehl ist Schweizer Bestsellerautorin und schreibt True-Life-Thriller, die auf wahren Begebenheiten beruhen, Bibel-Thriller, Jugendromane sowie Fantasy. Ihre Buchrecherchen führten sie unter anderem nach Pakistan, Guatemala, Chile, Peru, Australien, Israel und in die USA.

Nebst ihrer Tätigkeit als Autorin leitet sie eine Internet Church und engagiert sie sich mit ihrer Hilfsorganisation Open Arms für Menschen am Rande der Gesellschaft.

Die Kinderbetreuung findet statt.

Team Frauenmorgen

Bei diesem Vortrag geht es um Stempel, die uns im Leben aufgedrückt werden und die uns abstempeln als unfähig, unwichtig und wertlos.

Anhand des Lebens von Hagar aus der Bibel und Erlebnissen von mir selbst möchte ich aufzeigen, wie wertvoll wir in Gottes Augen sind. Er ist der Gott, der uns sieht und uns so annimmt, wie wir sind.

Monatspredigt



Predigt Matthäus 6,11: Unser tägliches Brot gib uns heute

Livio war bei seinem Schulkameraden Max zum Z'Mittag. Es wurde ein Tischgebet gesprochen. Das war für ihn ungewohnt. Nachher meinte er zu Max: «Weisst Du, wir müssen nicht beten vor dem Essen». «Wieso?» meinte Livio. «Meine Mutter kann kochen».

gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen».

Ich glaube, es geht bei dieser Bitte für uns heute zuerst darum, dass wir **unseren Blick neu auf das Notwendige richten** – und nicht auf all den Luxus, den wir uns auch noch wünschen. Neu dankbar werden für alles, was wir haben – darin liegt ein Schlüssel.

Ein Sprichwort sagt: «Ein Reicher ist selten zufrieden. Ein Zufriedener ist immer reich.»

Unser **tägliches** Brot. Wir sollen also für **heute** bitten. Es ist uns damit ein **Mass** gegeben. Was brauchen wir heute? Nicht übermorgen und auch nicht im Pensionsalter.

Die Frage trifft: Was macht uns (eigentlich) satt? Die Brotbitte holt uns genau da ab ...

Unser tägliches Brot. Viele beten das Unser Vater gemeinsam. Es macht etwas mit einem, wenn ich höre, wofür der andere bittet. Von allem Anfang an war die Kirche so: Man hilft einander. In der bekannten Geschichte von der Speisung der Fünftausend wird erzählt, wie die Jünger feststellten, dass die Leute hungrig geworden sind. Wir alle wissen um den Hunger in dieser Welt – den Hunger nach Lebensmitteln, den Hunger nach der Lebensmitte, nach Gott, nach Liebe, nach Sinn, nach Neuanfängen im Leben, nach Vergebung. Und was sagt Jesus zu den Jüngern? «Gebt ihr ihnen zu essen!» (Mk. 6,37) Jeder brachte seine Brote und Fische, seine Gaben, seine Kräfte, sein Wissen.

Resultat: Alle wurden satt. – Geben und Nehmen im richtigen Verhältnis, das ist das grosse Thema unserer Bitte. Aus dem Grund gibt es hier nur ein «Wir».

Es waren einmal zwei Brüder, die gemeinsam ihr Kornfeld bestellten. Bei der Ernte teilten sie die Garben und machten zwei gleich grosse Haufen. In der Nacht dachte der eine Bruder, der keine Frau und Kinder hatte: «Die gleiche Teilung der Garben ist doch nicht gerecht. Mein Bruder hat Frau und Kinder, der braucht mehr als ich.» Als alle schliefen, stand er auf und trug von seinen Garben zum Haufen des Bruders. Dieser wachte später auch auf und dachte: «Die gleiche Aufteilung der Garben war doch nicht gerecht. Mein Bruder hat keine Kinder, wer wird im Alter für ihn sorgen?» So stand er auf und trug von seinen Garben zum Haufen des Bruders. In der Früh staunten sie, dass ihre Garbenhaufen, wie am Tag zuvor, gleich gross waren. So ging das danach eine Zeit lang hin und her, bis sie sich eines Nachts mit ihren Garben auf halbem Wege zufällig trafen. Sie staunten, waren berührt und umarmten sich.

Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott von dir, wir danken dir dafür. Amen

Nica Spreng, PfarrerIn

Quellen: Martin Luther, kleiner Katechismus, vierte Bitte zum Unser Vater; Geschichte zur Brüderlichkeit, www.newslichter.de

Auf dem Rhein nach Schaffhausen. Suhrer Seniorenreise 2024

Rückblick der Reise vom 5. Juni 2024

Bertschikon

Nach einer längeren Zeit des Regens, bildete sich rechtzeitig zur diesjährigen Suhrer Seniorenreise ein Hochdruckgebiet über Westeuropa, das auch den nordöstlichen Teil der Schweiz und mit ihr unsere Reiseziele Bertschikon, Stein am Rhein und Schaffhausen umfasste.

Entsprechend frohgemut war die Stimmung, als die Gruppe von 154 Personen – auf drei Cars verteilt – am Morgen des 5. Junis beim Suhrer Feuerwehrlokal Richtung Otelfingen, Dielsdorf und Embrach nach Bertschikon bei Winterthur aufbrach.

Das Mittagessen und die Bedienung in der «Sagi» in Bertschikon waren vorzüglich. Ein Glückstreffer? Nicht ganz, hatte unser Carunternehmer Ueli Aegerter doch lange nach einem genug grossen, passenden Lokal gesucht.

Stein am Rhein

Nach dem Mittagessen fuhren wir

nach dem mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein. Obwohl von dessen Charme offenbar schon andere gehört hatten, fand, wer wollte, einen Platz für ein Zvierli.

Als sich das Städtchen zunehmend leerte, kam dessen Schönheit erst richtig zum Vorschein: die kunstvoll bemalten Hausfassaden und eindrucklichen Fachwerkbauten oder, ein wenig abseits, die ehemalige Benediktinerabtei St. Georgen.

Trotz Hochwasser nach Schaffhausen

Gegen fünf Uhr legte unser Schiff ab Richtung Schaffhausen. Aufgrund des hohen Wasserstandes konnten wir die historische Rheinbrücke Diessenhofen-Dailingen nicht passieren.

Wir legten vor der Brücke an, und unsere Gruppe ging den Weg an der gedeckten Holzbrücke vorbei zu Fuss, um an der nächsten Anlegestelle das nächste Schiff zu be-

steigen, das uns – sein Name «Munot» hielt, was er versprach – nach Schaffhausen brachte.

Dieser Abschnitt der Reise, bei angenehmer spätnachmittäglicher Sonne an schönen Uferlandschaften vorbei, war für mich der eindrucklichste unseres ganzen Tagesausflugs. Von Schaffhausen fuhren wir schliesslich wieder nach Suhr zurück, das wir gegen 20 Uhr erreichten.

Verantwortlich für die Reise waren wiederum die beiden Suhrer Kirchen. Wir danken der Suhrer Einwohner- und Ortsbürgergemeinde für deren grosszügige Beiträge, Hansruedi Häny von der Spitex, der uns als medizinische Fachperson begleitete, sowie dem ganzen Begleitteam. Die nächste Seniorenreise wird am 4. Juni 2025 stattfinden.

Gabi Peitsch und Andreas Hunziker, Ref. Kirche Suhr-Hunzenschwil

Fotos: Andreas Hunziker



Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2024 / 10:30

FAMILIEN-GOTTESDIENST

FREU(N)DE FINDEN

MIT ERLEBNISBERICHT VON THOMAS KELLENBERGER (GRÜNDER VOM KINDER-HILFSWERK PHILIPPINE ISLAND KIDS)

KIRCHE HUNZENSCHWIL

Kinderwoche 2024



Die Kinderwoche fand in der 5. Sommerferienwoche im Länzihuus statt

Foto: Summer Hoffmann

Goplus Seniorennachmittage

12. und 26. September 2024



Bilder: pixabay

Die Wanderung dauert ca. zweieinhalb Stunden. Zurück geht's mit dem Zug via Suhr (Ankunft in Hunzenschwil zwischen 17:30 und 18 Uhr). Jede/r ist selber verantwortlich für das Billett.

Treffpunkt: 13:30 Uhr bei der Kirche
Ausweichdatum bei Schlechtwetter: 27. September 2024.

Anmeldung bitte bis am 21.9.24 an Agnes Hasler: a.hasler@aaremail.ch und 062/ 897 37 14.

Anlass vom 12. September für Suhr und Hunzenschwil
Früher hatte Beat Hänni eine Kaderstelle bei der Basler Chemischen. Jetzt kitzelt er subtil unseren ureigenen Humor hervor.

Der Seniorennachmittag beginnt um 14 Uhr im Länzihuus, Suhr. Keine Anmeldung nötig, sie sind alle herzlich willkommen!

Anlass vom 26. September für Hunzenschwil und Suhr
Route: Wir wandern via Siebenwegen, unteres Refental nach Bleien und kehren dort im Restaurant ein.



Weihnachtsmusical – Anmeldung noch bis zum 9. September möglich

8. Dezember 2024, Reformierte Kirche Hunzenschwil

Möchtest du in einem Musical mitwirken? Wenn du in die 1.–6. Klasse gehst, gerne singst und/oder Theater spielst, dann bist du bei uns genau richtig.

Wir proben ab den Herbstferien, jeweils am Mittwochnachmittag und zeigen unser Musical am 8. Dezember 2024 um 16 Uhr in der Ref.

Kirche in Hunzenschwil.

Informationen findest du auf unserer Website. Anmelden kannst du dich unter dem QR-Code auf unserer Website oder bei:

sekretariat@suhu.ch.
Mirjam Ferri-Wiggenhauser und Sarah Schmid



Anmeldung Weihnachtsmusical

Gastmahl

Donnerstag, 26. September 2024, 12.15 Uhr, Länzihuus Suhr

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer srilankischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwienerli, Brot und Saison Gemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 22. September 2024 per QR-Code oder schriftlich beim Sekretariat möglich: sekretariat@suhu.ch (bitte mit Angabe der Menüanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an k.hoffmann@suhu.ch.

Richtpreis:
Fr. 10.- pro erwachsene Person
Fr. 5.- pro Kind
Fr. 0.- bis unlimitiert, entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

Sozialdiakonin Karin Hoffmann



Anmeldung Mittagstisch

«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 22. September 10:30 Uhr, Kirche Suhr



Am 22. September wollen wir im Länzihuus zum Thema «mystisch» einen «chrüz+quer» Gottesdienst feiern. Er ist Teil des Jahresthemas «Wie wir (nicht) glauben».

Mystiker glauben, dass auf unserer Glaubensreise ein «Bewusstsein von Gottes Gegenwart» erfahren werden kann.

Was sind Merkmale einer spezifisch evangelischen Mystik? Was die Konsequenzen eines mystisch gelebten Glaubens im Alltag? Welche

alltäglichen und besonderen Erfahrungen machen wir persönlich?

Wir feiern zudem die Taufe von Ezra Leander Vigh und laden anschliessend zum Imbiss ein

Eva Hess und Nica Spreng, JugendBand mit Nelli Peters und Noëmi Schär

Bettagskonzert: Laudate Pueri Dominum

Sonntag, 15. September 2024, 17 Uhr, Reformierte Kirche Suhr

Werke von Felix Mendelssohn für Chor und Orgel:

Teile aus dem Oratorium «Elias» und zwei Motetten, Orgelsonate

Josef Gabriel Rheinberger: «Das Töchterlein des Jairus»
Kantate für Soli, Chor und Orgel
Nathalie Leuenberger, Orgel
Kirchenchor Suhr-Hunzenschwil mit Gastsängerinnen
Leitung: Ruth Walker-Amsler

Die Zuhörenden erwartet ein Programm, das ganz auf den Bettag eingestellt ist: Danken, Beten, sich Besinnen.

Der 1839 in Vaduz geborene Josef Gabriel Rheinberger zeigte schon früh ungewöhnliche Musikalität. Er versah bereits als Siebenjähriger den Organistendienst in seinem Heimatort und kam mit 12 Jahren

zur Ausbildung an das Münchner Konservatorium.

Rheinberger gehört zu den Komponisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die nach Jahren des Vergessens zunehmend in das Bewusstsein von Musikpraxis und Musikforschung zurückgekehrt sind.

Als Hofkapellmeister des bayerischen Königs Ludwigs II. nahm er seit 1877 eine zentrale Position innerhalb der katholischen Kirchenmusik in Deutschland ein.

Rheinberger war ein entschiedener Klassizist, der Mozart und Bach zu seinen grossen Leitbildern erhob.

Mit seinem hilfsbereiten, rücksichtsvollen Wesen und seinem offenen Geist prägte er auf unauffällige Weise eine ganze Musi-

kergeneration.

So steht er als grosser Lehrer und bedeutender Repräsentant einer vielfältigen Musikkultur am Ende der klassisch-romantischen Epoche.

Die Geschichte, wie Jesus das bereits verstorbene Töchterlein des Jairus auferweckt, bewegt in der schlichten Art, wie sie in Musik umgesetzt wurde.

Ruth Walker, Kirchenchorleitung



Foto: Robert Walker

Heinzaroma

Leben als ob
die Hoffnung sich erfüllte
als ob Frieden möglich
und das Klima zu retten wäre
als ob es den gnädigen Gott wirklich gäbe Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 1. SEPTEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst (Dankesfeier) Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Anna Schweizer Kollekte: Förderkonto Hunzenschwil Anschliessend Apéro	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Unterschüler:innen Pfrn. Nica Spreng und Sozialdiakon Joel Ringgenberg mit Religionsschüler:innen Guest: Thomas Kellenberger, Gründer Hilfswerk «Island Kids Philippines» Kollekte: «Island Kids Philippines» Anschliessend Apéro
SONNTAG 8. SEPTEMBER	10.30 Uhr Gottesdienst zum Regionalen Kirchenfest in der Ref. Kirche Oberentfelden Pfrn. Andreas Hunziker und Pfrn. Nica Spreng Mitwirkung: Gospelchor Anschliessend: Pizza essen	10.30 Uhr Gottesdienst zum Regionalen Kirchenfest in der Ref. Kirche Oberentfelden Pfrn. Andreas Hunziker und Pfrn. Nica Spreng Mitwirkung: Gospelchor Anschliessend: Pizza essen
SONNTAG 15. SEPTEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl Pfrn. Eva Hess Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Carton du Coeur, Aargau Anschliessend Apéro	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 22. SEPTEMBER	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst Thema: Mystisch Pfrn. Nica Spreng und Pfrn. Eva Hess Musik: Noëmi Schär, Nelli Peters mit JugendBand Taufe von Ezra Leander Vigh Kollekte: PeCa Kinderheim Rumänien Anschliessend Imbiss	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 29. SEPTEMBER	Sehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aargau
SONNTAG 6. OKTOBER	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Stiftung Diakonie-Rappen	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Frauenmorgen**
Samstag, 7. September 2024, Länzihuus Suhr (siehe Seite 2)
- Bettagskonzert**
Sonntag, 15. September 2024, Reformierte Kirche Suhr (siehe Seite 3)

Amtswochen

- IN SUHR**
- Woche 36 - 38 Pfrn. Eva Hess
Pfr. Andreas Hunziker
 - Woche 39 Pfrn. Eva Hess
27.09. Pfrn. Nica Spreng
- IN HUNZENSCHWIL**
- Woche 36 - 38 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Nica Spreng
 - Woche 39 Pfrn. Eva Hess
27.09. Pfrn. Nica Spreng

Adressen

- PFARRAMT SUHR**
- Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch
 - Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch
- PFARRAMT HUNZENSCHWIL**
- Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch
- SOZIALDIAKONIE**
- Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch
- KINDER UND JUGEND**
- Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr**, unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

- SUHR**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 - 16 Uhr
Sonntag: 9 - 16 Uhr
- HUNZENSCHWIL**
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 - 16 Uhr
Sonntag: 9 - 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils 8 - 11 Uhr und 13.30 - 16 Uhr
Mittwoch 8 - 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

BANKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:
CH87 0900 0000 5001 0012 2

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



Redaktion
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Ferri
Redaktionsschluss für die Oktober 2024-Ausgabe: 2. September

Veranstaltungen

FÜR ALLE	FÜR JUNGE	60PLUS
Jeweils dienstags, 17.30 - 18.15 Uhr Gemeindegebet 3./10./17./24. September, Länzihuus Suhr	Eltern-Kind-Singen Vorübergehend wird das ELKI von Pfrn. Eva Hess und SD Karin Hoffmann geleitet. Auskunft und Anmeldung bei sekretariat@suhu.ch	Jeweils dienstags, 9.30 Uhr Gottesdienste im Altersheim Steinfeld 3. September, Pfr. Andreas Hunziker 17. September, Pfrn. Eva Hess
Mittwoch, 9 - 11 Uhr Mittwochscafee 4. September, Länzihuus Suhr	Samstag, 10 - 11 Uhr Fiire mit de Chiilne 6. September, Reformierte Kirche Suhr	Donnerstag, 10 - 10.30 Uhr Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil 5. September, Andreas Ladner 12. September, Franziska Suter 19. September, Thomàs M. Hostettler 26. September, Stefan Huber
Donnerstag, 12.15 Uhr Gastmahl 26. September, Länzihuus Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer SRILANKISCHEN GASTGEBER:INNEN überraschen. Informationen und Anmeldung bei SD Karin Hoffmann, k.hoffmann@suhu.ch	Freitag, 19 - 21 Uhr Treffpunkt 6. September, Länzihuus Suhr Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg	Donnerstag, 11 - 13.30 Uhr Seniorenzmittag 5. September, Länzerthus Rupperswil
Mittwoch, 9 - 11 Uhr Kreatives Werken 11./18./25. September, Länzihuus Suhr	Samstag, 20 - 22 Uhr Jugendgottesdienst 14. September, Länzihuus Suhr Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg	Donnerstag, 14 Uhr 60plus-Nachmittag Suhr 12. September (siehe Seite 3)
Freitag, 9.30 - 11 Uhr Lesekreis 13. September, Länzihuus Suhr Buch: Elisabeth Strout, Mit Blick aufs Meer	Samstag, 9.30 - 11.45 Uhr Kids Club 21. September, Turnhalle Feld	Mittwoch, 11.30 Uhr Suhrer Mittagstisch 60+ 18. September, Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54 oder mh.hochuli@bluewin.ch
Freitagabend Männerabend «MoM» 13. September, Informationen bei d.gugger@suhu.ch	Freitag, 19 - 21 Uhr Oberstufentreff 27. September, Länzihuus Suhr Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg	Dienstag, 13.30 Uhr 60plus Wanderung 26. September (siehe Seite 3)
	Jungschar Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch	



ref-suhr-hunzenschwil.ch